

Schulprogramm

der Grundschule Friedland



Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild
2. Das sind wir
3. Das wollen wir erreichen
4. So lernen, leben und arbeiten wir
 - 4.1. Unser Tagesablauf
 - 4.2. Der Unterricht an unserer Schule
 - 4.3. Ganztagsbetreuung für unserer Schüler
5. Unsere Schultraditionen
6. Zusammenarbeit mit allen Eltern
7. Unsere Schulpartnerschaft
8. So bilden wir uns fort
9. Wir bewerten unsere Arbeit

Anlagen

Differenzierungskonzept

*schulinterne Curricula**

Methodenkatalog

Kooperationsvereinbarung mit den Kindertagesstätten

Flexkonzept

Verabredungen zur Portfolioarbeit

Vertretungskonzept

Medienkonzept

Benutzerordnung für den Computerraum

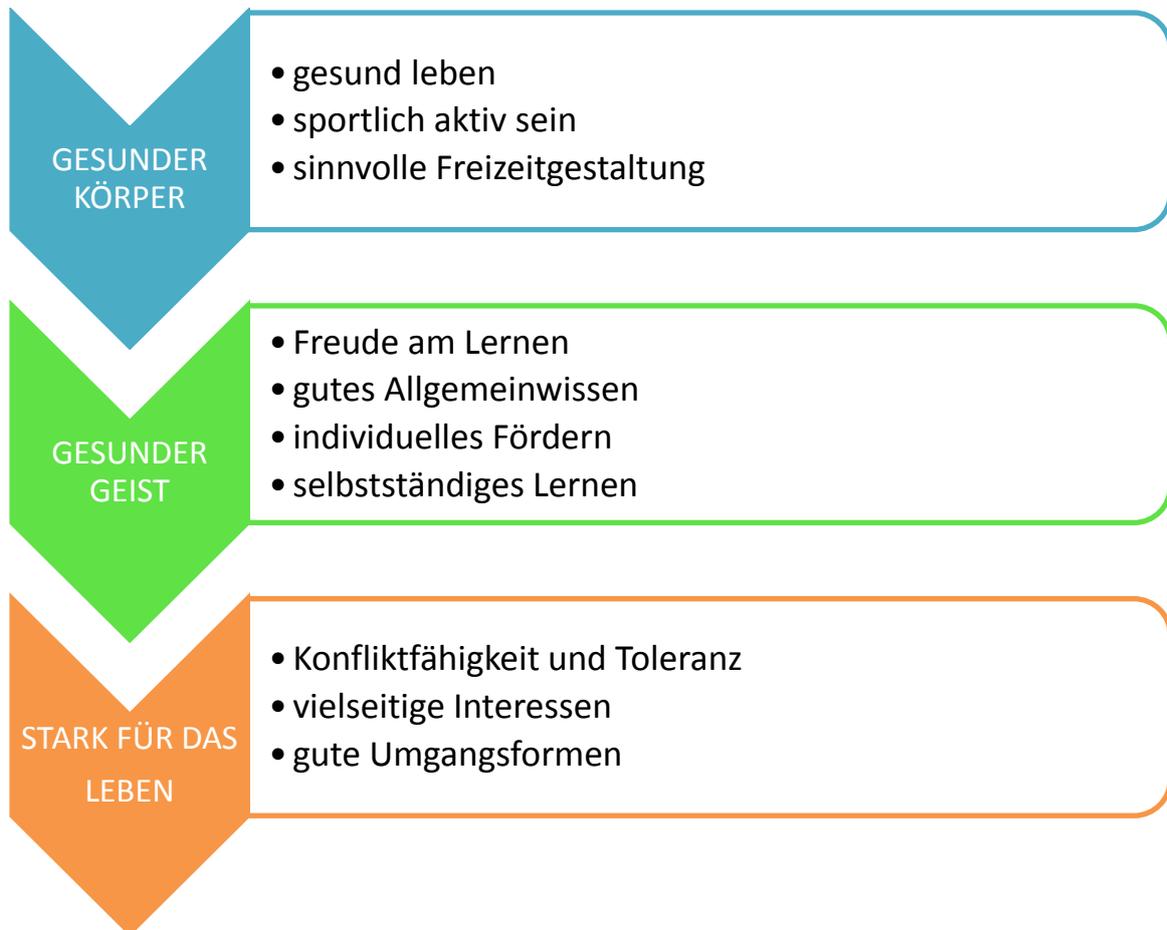
Förderkonzept

Formen der Teamarbeit

Ganztagskonzept

Lesecurriculum

1. Leitbild



2. Das sind wir

Wir sind eine kleine Grundschule im ländlichen Raum. Die Stadt Friedland ist unser Schulträger. Seit 2005 wird die Schule von Frau Lange geleitet. Zum Lehrerkollegium gehören zehn Lehrerinnen. Wir verfügen über Fachlehrer für Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, LER, Sport, Kunst und Musik. Eine Sonderpädagogin betreut Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und berät Eltern und Lehrerinnen.

Seit dem Schuljahr 2009/10 lernen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 jahrgangsübergreifend in der flexiblen Eingangsphase.

Unsere Schulsachbearbeiterin ist Frau Schulze.

Seit 2008/09 arbeiten wir als Schule mit offenem Ganztagsangebot.

Unser Hauptkooperationspartner ist der Hort „Regenbogen“ unter Leitung von Frau Wiesner.

Zirka 130 Schülerinnen und Schüler aus Friedland und den fünfzehn Ortsteilen lernen an unserer Schule. Die meisten fahren täglich mit dem Schulbus. Sie leben naturverbunden in ihren Dorfgemeinschaften. Wir nutzen die auf dem Schulgelände befindliche Mehrzweckhalle als Turnhalle. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Sportplatz. Wir verfügen über einen großen kindgerecht gestalteten Schulhof, der Spielmöglichkeiten für eine aktive Pausengestaltung bietet. (z.B. Bolzplatz, Basketballplatz, grünes Klassenzimmer)

Der Schulgarten grenzt unmittelbar an das Schulgelände. Die Bushaltestelle befindet sich vor dem Schulgelände. Im Gebäude stehen uns zehn Räume zur Verfügung. Darunter befinden sich Fachräume für Wirtschaft-Arbeit-Technik, Naturwissenschaften, Musik und Computerarbeit. Seit November 2009 arbeiten wir mit zwei interaktiven Whiteboards. Zwei neue Whiteboards sowie 30 Tablets stehen uns seit dem Schuljahr 2017/18 zur Verfügung. Das Schulgebäude ist mit WLAN ausgestattet. In 3 Klassenräumen befinden sich Medieninseln.

Für den jahrgangsübergreifenden Unterricht wurden zwei FLEX-Räume und zwei Teilungsräume eingerichtet. Zwei Förderräume mit Lateraltrainer, Brainboy und Computer stehen für die sonderpädagogische Betreuung bereit. Der Hort nutzt fünf Räume im Schulgebäude. Wir arbeiten mit einem offenen Raumkonzept, um den vielfältigen Anforderungen bei der Bildung und Erziehung der SchülerInnen besser gerecht werden zu können. Die Stadtbibliothek liegt im Nebengebäude und wird von unserer Schulsachbearbeiterin Frau Schulze geleitet. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Bibliothek regelmäßig. Wir bieten eine Mittagsversorgung im Haus an.

3. Das wollen wir erreichen

Kompetenzen	Klasse 1 / 2	Klasse 3 / 4	Klasse 5 / 6
Fachkompetenz	Grundlagen des Lesens , Schreibens und Rechnens Erarbeitung erster Fachbegriffe	Arbeit mit Sachtexten, Einführung in die Nutzung von Nachschlagewerken und anderen Medien Fachbegriffe erweitern	Arbeit mit Fachtexten, selbstständiges Nachschlagen und Recherchieren im Internet; Fachbegriffe selbstständig nutzen und anwenden
Methodenkompetenz	Einführung in die Arbeit mit Tages- und Wochenplänen Zusammenarbeit mit Lernpartnern	Fachspezifische Planarbeit Einführung in die Gruppenarbeit Einführung schüleraktivierender Lernmethoden (Methodenkatalog)	Arbeit an fächerübergreifenden Projekten Weiterführung der Gruppenarbeit
soziale Kompetenz	Erarbeitung von Umgangsformen Klassenrituale entwickeln gemeinsame Wocheneinführung und Wochenbewertung	Selbstständiges Aufstellen von Klassenregeln, Festigung von Umgangsformen eigenständiges Bewerten von Verhaltensweisen (Aushang der Klassenregeln)	Überarbeitung der Klassenregeln selbstständiges Anwenden der Umgangsformen
personale Kompetenz	Einfache Selbsteinschätzung mit Hilfe von Checklisten Einführung in die Arbeit mit dem Portfolio	Bewertung von Partner- und Gruppenarbeit mit Hilfe von Checklisten Weiterführung der Portfolioarbeit bis Klasse 6	Selbsteinschätzung der Arbeit im Fachunterricht mit Hilfe von Checklisten
Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung	Igel-Projekt gesundes Frühstück	Sachkundeprojekt „Was tut mir gut“	Konfliktschlichtung Verwendung von Streitformularen
individuelle Förderung	Förderdiagnostische Lernbeobachtung Arbeit in Kleingruppen Parallelunterricht Einzelförderung Lesepatzen	Sonderpädagogische Förderung als Einzelförderung / Kleingruppe Begabtenförderung LRS-Förderung	Leistungsdifferenzierung Neigungsdifferenzierung sonderpädagogische Förderung Begabtenförderung
	Sportförderung, AG-Tätigkeit, Arbeit mit individuellen Lernplänen, Verhaltenssteuerung mit dem Token-System		

4. So lernen, leben und arbeiten wir

4.1. Tagesablauf

In einem altersgerechten und klar strukturierten Tagesablauf berücksichtigen wir Zeiten für das Lernen, das Frühstück, Bewegung an frischer Luft, das Mittagessen und die betreute Freizeit mit AG-Tätigkeit. Unser Tagesablauf ist abhängig von den Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Schüler werden vor dem Unterricht und bis zur Abfahrt der Busse durch Lehrer und Erzieher beaufsichtigt.

Kommezeit: 7:00 – 7:30 Uhr (offene Klassenräume, individuelle Vorbereitung auf den Unterricht)

Unterricht:	1. Stunde	7:30 – 8:15 Uhr
	Frühstückspause	15 Minuten (mit Milchversorgung)
	2. Stunde	8:30 – 9:15 Uhr
	Bewegungspause	20 Minuten – Hofpause
	3. Stunde	9:35 – 10:20 Uhr
	4. Stunde	10:30 – 11:15 Uhr
		30 Minuten - Mittagspause
	5. Stunde	11:25 – 12:10Uhr
	6. Stunde	12:45 – 13:30 Uhr / Di u. Do 12:35 - 13:20 Uhr
	7. Stunde	Di u. Do 13:25 - 14:10 Uhr

Klassen 1 - 2	Klassen 3 - 4	Klassen 5 - 6
Mittagsband 11:15 – 12:00 Uhr	Mittagsband 12:10 – 12:45 Uhr	Mittagsband 12:10 – 12:45 Uhr
Hausaufgabenzeit* 12:10 – 12:40 Uhr	Hausaufgabenzeit * 13:00 – 13:45 Uhr	Hausaufgabenzeit* 13:30 – 14:30 Uhr
Freizeitangebote 13:00 – 16:00 Uhr	Freizeitangebote 13:00 – 16:00 Uhr	Freizeitangebote 14:30 – 16:00 Uhr

* Betreuung : Klasse 1-4 durch Horterzieher, Klasse 5/6 durch Lehrer

Ganztagsangebote der Schule von Montag bis Donnerstag
Hortbetreuung von Montag bis Freitag

4.2. Unser Unterricht

Der Unterricht wird durch ausgebildete Fachlehrer erteilt. Wir arbeiten in jedem Fach nach *schulinternen Curricula*. Die Einsicht ist in den jeweiligen Fachheftern gegeben. Die Aktualisierung erfolgt durch die Fachkonferenzen. Wir nutzen schüleraktivierende Unterrichtsmethoden in den einzelnen Jahrgangsstufen. Verabredungen sind dazu im *Methodenkatalog* nachzulesen. Die Stunden für die Schwerpunktgestaltung verwenden wir wie folgt:

Klasse 1 / 2	Begegnungssprache Englisch, Mathematik
Klasse 3 / 4	Sachunterricht (Arbeit mit dem Computer)
Klasse 5	Leistungsdifferenzierung Deutsch / Mathematik, Neigungsunterricht
Klasse 6	Leistungsdifferenzierung Deutsch / Mathematik, Englisch

Neben der Leistungsdifferenzierung in Klasse 5 / 6 bieten wir für die Neigungsdifferenzierung folgende Arbeitsgruppen: WAT (Hauswirtschaft und Holzbearbeitung) und Sport. Ziele und Organisationsformen für die Differenzierungsarbeit sind im *Differenzierungskonzept* nachzulesen.

Entsprechend unseres Leitbildes fließen Aspekte der Gesundheitsförderung in den Unterricht ein.

Bewegungsförderung:

- bewegter Unterricht
- Tanz im Schulsport
- Schwimmunterricht in Klasse 3
- Vorbereitung auf Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“
- Spielpausen an den Spielgeräten

Gesunde Ernährung:

- Kenntnisvermittlung im Sach- und Biologieunterricht
- Gesundes Frühstück
- Bio-Brotboxaktion Klasse 1
- Projekt „Fit und gesund“
- Klassenprojekte
- Anbau von Obst und Gemüse im Schulgarten
- Kocharbeitsgemeinschaften

Im Schuljahr 2009/10 führten wir die flexible Eingangsphase an unserer Schule ein. Unser Ziel ist es, den Anfangsunterricht zu optimieren und den Übergang vom Kindergarten zur Schule effektiver zu gestalten. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten sowie von

Fachlehrern, Sonderpädagogen und Teilungslehrern werden wir diesem Ziel immer besser gerecht. Verabredungen sind im *Flex-Konzept* enthalten. Es besteht eine *Kooperationsvereinbarung* mit den Kindergärten in Friedland, Groß Muckrow, Pieskow und Grunow. Die verantwortliche Lehrkraft koordiniert die Arbeit. Gemäß der Grundschulverordnung arbeiten die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 1 mit dem Portfolio. Es dient der Reflexion der eigenen Leistung und soll individuelle Lernwege darstellen. *Verabredungen für die Portfolioarbeit* wurden von der Lehrerkonferenz beschlossen. Regelmäßig werden Arbeiten von Schülerinnen und Schülern im Schulhaus und in den Klassenräumen ausgestellt.

Um den Unterricht verlässlich abzusichern setzen wir unser *Vertretungskonzept um, nutzen Absprachen im Team* und einen Aufgabenpool für Vertretungsstunden sowie die Fördermappen aus der Onlinediagnose.

Wir verfügen über einen neu eingerichteten Computerraum und Medieninseln in den Flexräumen Klassenräumen. Unser *Medienkonzept* enthält konkrete Verabredungen zu den einzelnen Klassenstufen. Wir beachten die Spezifik von Jungen und Mädchen bei der Medienerziehung.

Regeln für die Arbeit mit dem Computer sind in der *Benutzerordnung* festgehalten.

Es ist uns wichtig, begabte Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu organisieren wir verschiedene Wettbewerbe:

- Schulolympiade in den Fächern D, Ma, SU, Bio, Ph, En
- Känguru-Wettbewerb
- Big Challenge
- Turnwettbewerb
- Lesewettbewerb
- Sportfest
- Biberwettbewerb (Informatikwettbewerb)

Begabte Schülerinnen und Schüler arbeiten nach individuellen Lernplänen und haben die Möglichkeit eine Jahrgangsstufe zu überspringen. Weitere Maßnahmen der individuellen Förderung sind im *Förderkonzept* nachzulesen.

Die Leseförderung ist Hauptanliegen jedes Faches. Konkrete Maßnahmen wurden im *Lese-Curriculum* erarbeitet.

In Lehrerkonferenzen wurden Richtlinien für die *Bewertung von Schülerleistungen* festgelegt.

Dabei berücksichtigten wir die gesetzlichen Vorgaben aus der VV Leistungsbewertung.

Für die pädagogische Arbeit sind gemeinsame Absprachen unerlässlich. Formen der *Teamarbeit* sind in den Anlagen nachzulesen.

4.3. Ganztagsbetreuung für unsere Schüler

Unsere Schule soll ein Ort zum Lernen, Leben und Arbeiten sein. Deshalb bieten wir seit dem Schuljahr 2008/09 eine Ganztagsbetreuung von Montag bis Donnerstag an. Wir arbeiten eng mit unseren Kooperationspartnern zusammen. Die Steuergruppe Ganztags erarbeitete ein *Konzept*, das wichtige Ziele und Festlegungen enthält, dieses Konzept wurde evaluiert und im Schuljahr 15/16 aktualisiert.

Durch das gemeinsame Miteinander aller Kooperationspartner sollen wichtige soziale und personale Kompetenzen entwickelt werden. Besonderen Wert legen wir auf folgende

Schwerpunkte: - Hausaufgabenbetreuung als individuelle Lernzeit

- Schaffung eines interessanten Freizeitangebotes

- Leseförderung in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek

- Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte

Unser Hauptkooperationspartner ist der Hort "Regenbogen". Er unterstützt die pädagogische Arbeit in folgenden Bereichen:

- Hausaufgabenbetreuung

- Freizeitangebote

- Projekte

- Gestaltung schulischer Höhepunkte

Vertreter des Hortes arbeiten in der Steuergruppe mit. Zwischen Erziehern und Lehrern finden regelmäßige Absprachen statt. Gemeinsam führen wir Elternsprechtage durch.

Angebote unseres Hortes		
Wer	Was	Zielstellung
Frau Punger	Kreativ AG	Förderung der Kreativität, der Fantasie und des handwerklichen Geschicks
Frau Mahr		
Herr Lorenz	Holzwerkstatt	Entspannungstechniken; Konzentration
Frau Schurig	Entspannung	
Frau Roggan	Koch AG	Herstellen abwechslungsreicher, gesunder Gerichte
Frau Altkrüger	Tanzworkshop	Freude an rhythmischer Bewegung, Koordination und Kreativität
Herr Lorenz	Theater-AG	
Angebote anderer Partner		
		Musikalische und künstlerische Förderung, Freude am kreativen Gestalten
Frau Chriske	Musikalische Früherziehung	
CTA Kulturverein	Töpfern	Nutzung des Computers zur Textverarbeitung und Informationsgewinnung
Herr Langhammer	Computer	
		Weiterentwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten, Vermittlung von Regeln und Fairness
Herr Pauling	Karate	
Herr Musick	Handball	
Herr Schulz	Fußball	Naturverbundenheit, Artenkenntnisse
Frau Schulz	Schulgarten AG	
Frau Skora	AG Schulgeschichte	

5. Unsere Traditionen

Folgende Veranstaltungen bereichern unser Schulleben:

Monat	Veranstaltung
August/ September	Einschulungsfeier/ Programmgestaltung durch den Chor und die Tanzgruppe / Jugend trainiert für Olympia - Leichtathletik
Oktober	Projekttag zum Thema: Gesundheit/ soziales Lernen
November	Talentfest /Tag der offenen Tür/ Biberwettbewerb
Dezember	Weihnachtskonzert für die Eltern Lesewettbewerb Theaterfahrt der 1.-6. Kl. Kulturelle Umrahmung des Weihnachtsmarktes und der Seniorenweihnachtsfeier Weihnachtsprojekte der Klassen
Januar	Schnuppertage für die zukünftigen Schulanfänger (Januar - März) Schulmeisterschaft im Handball der Kl.5/6 Faschingsfeier
Februar	Schulmeisterschaft im Zweifelderball der Kl.3/4
März	Känguru- Wettbewerb (Mathematik)
April	Osterprojekttag Schulolympiaden (D, Ma, En, NAWI) Schulmeisterschaft im Gerätturnen Ausrichtung des Wettbewerbes „ Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen
Mai	Big-Challenge (Englischwettbewerb), Schulfest
Juni	Schulgartentag

Weitere Projekte:

Flex-Klassen: Waldschule Müllrose
Tag der Zahngesundheit (Zahnarztpraxis in Friedland, Tierpark Cottbus)

3/4.Klassen: Wir backen Brot (Ökohof Beeskow)
Besuch im Rinderstall
Wettermuseum Lindenberg
Wasserreinigung im Klärwerk

5/6. Klassen: Slavenburg Raddusch
Spektrum in Berlin

6. Zusammenarbeit mit allen Eltern

Gemäß des Brandenburgischen Schulgesetzes arbeiten wie in folgenden Gremien:

Elternversammlungen

Elternkonferenzen

Schulkonferenz

Wir informieren am Schuljahresanfang die Eltern über die Rechte und Pflichten der Gremien, über Bewertungsmaßstäbe und Verabredungen über die Hausaufgaben. Die Bewertungsmaßstäbe für die mündliche und schriftliche Leistungsbewertung sind im *Fachplan* nachzulesen. Der Termin für die zweite Elternversammlung wird mit den Eltern abgestimmt. Diese Elternversammlung soll zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres durchgeführt werden.

Besonderen Wert legen wir auf die individuelle Beratung der Eltern. Wir führen drei Elternsprechtage durch. Zusätzliche Informationsveranstaltungen finden zur Vorbereitung auf den Übergang in die weiterführenden Schulen und in eine Leistungs- und Begabtenklasse statt. Die beauftragte Lehrkraft führt in den Kindergärten Elternabende zur Vorbereitung auf die Schule durch. Ein Informationsabend zur Vorbereitung auf die Einschulung findet im Mai statt.

Weitere Formen der Zusammenarbeit:

- individuelle Gespräche mit Eltern, Lehrerin und Sonderpädagogin
- Zusammenkünfte von Klassenleiter und Elternsprecher
- Unterstützung von Wandertagen, Klassenfahrten, Projekten und Schulhöhepunkten
- Organisation von Verkaufsbasaren
- Einbeziehung in die Leseförderung der einzelnen Klassen
- Mitarbeit in den Steuergruppen Schulprogramm und Ganzttag

Das Schulprogramm ist auf der Homepage der Schule nachzulesen. www.friedland-nl.de

7. Unsere Schulpartnerschaft

Am 12.5.2005 wurde ein Partnerschaftsvertrag mit der Grundschule in Trzemesno abgeschlossen. Ziel unserer Partnerschaft ist die Erziehung zur Toleranz und Völkerverständigung. In gemeinsamen Projekten lernen die Schülerinnen und Schüler die andere Sprache und Kultur kennen.

Verantwortliche: Frau Lange

Formen der Zusammenarbeit

- ein Treffen pro Schuljahr für 15 bis 20 Kinder im Wechsel
- inhaltliche Schwerpunkte sind:
 - Kunstprojekte
 - Schulgeschichte
 - Spiele in anderen Ländern
 - Sportwettbewerbe
 - Mein Heimatort
- gegenseitige Besuche zu festlichen Höhepunkten durch kleine Delegationen

8. So bilden wir uns fort

Schulprogramm orientierte Fortbildung (Schilf)	
Ziele: - individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler entsprechend der Leistungen und Begabungen - Arbeit mit individuellen Lernstandserhebungen als Grundlage für das Erstellen von individuellen Lernplänen - Förderung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf - Schaffung optimaler Lernbedingungen für chronisch kranke Kinder - Herausbildung sozialer und personaler Kompetenzen bei allen Schülerinnen und Schülern	
Unterrichtsentwicklung und Zusammenarbeit im Kollegium	Präventionskonzept und pädagogisches Handeln
- individuelle Lernpläne 28.09.2010	- Streitschlichterausbildung für Lehrer und Schüler ab November 2010
- Arbeit mit chronisch kranken Kindern 25.10.2010	- Gesundheitserziehung und Bewegungsförderung
- individuelle Verschiedenheit / individuelle Lernwege 23.11.2010	- Einbeziehung der Lernberater
- besondere pädagogische Förderung 01.03.2011	- Umsetzung des Schulprogramms
- Differenzierung – aber wie? 03.05.2011	- Arbeit mit dem Antimobbingkoffer 2014
- Rhythmisierung im Schulalltag 22.08.2011	- Feedback-Methoden im Unterricht 2015
- Individuelle Lernpläne 12.09.2011	- Gewaltprävention 2017
- Was ist guter Unterricht 2012	- Führen von schwierigen Elterngesprächen 2018
- Einführung eines Methodenhefters in den Klassen 5/6 13.08.2012	

- Autismus 2013	
- Forscherfragen - Forscherwelt Blossin 2015	
- offene Unterrichtsformen 2016	
- Einsatz digitaler Medien im Unterricht 2018	

Fachgruppenbezogene Fortbildung

- Fächerübergreifende Organisation	- Arbeit in den Fachbereichen
- Vorbereitung von Projekten	- individuelle Lernpläne, Portfolio
- Leseförderung in allen Fächern	- Arbeit mit Kompetenzrastern
- Förderung von Schülern mit Teilleistungsstörungen (Arbeitskreis LRS, Rechenschwäche)	
- Sonderpädagogische Fortbildung Lernen, Sprache, Sozial-Emotional	
- allgemeine Kommunikationstechniken	

Individuelle funktionsorientierte Fortbildung

externe Fortbildungsangebote	schulinterne Beratung für Unterrichtsentwicklung
Arbeitskreise LRS und Rechenschwäche	Hospitationstätigkeit der Kollegen mindestens eine Hospitation pro Schulhalbjahr
Zusammenarbeit mit den Flex-Beratern	Einsatz der Lernmethoden
TIS-Fortbildungen entsprechend der Fächer	

9. Wir bewerten unsere Arbeit

Was?	Wann?	Wer?	Womit?	Ziel/ Indikatoren
Vera 3	Mai / Juni	Fachlehrer	Internetportal isq	Kompetenzentwicklung / Schlussfolgerungen
ILEA 1 Onlinediagnose	bis Ende Oktober	Fachlehrer Deutsch / Mathematik Klassen 1-6	ILEA-Hefte Onlinediagnose Westermann	Erstellung eines individuellen Lernplans
Lesewettbewerb	Dezember	Fachlehrer Deutsch	Bewertungsbo- gen für die Jury; Fachkonferenz	Lesekompetenz entwickeln/ Freude am Lesen
Schulolympiade	April	Fachlehrer D, Ma, SU, EN, NAWI	Siegerehrung / Lehrerkonferenz	Lernmotivation / Lernerfolge
Methodenkatalog	Schuljahres- ende	Schulleiter / Fachlehrer lt. Methodenplan	Fragebogen / Hospitation	Verbesserung der Schüleraktivitäten/ Freude am Lernen / soziales Lernen
Ganztag	Juni	Steuergruppe / Schulleitung	Gemeinsame Beratung AG Leiter und Elternkonferenz	Zufriedenheit der Eltern, Schüler und Kooperationspartner/ Schlussfolgerungen
Kooperationsver- einbarung mit der Kita	September	beauftragte Lehrkraft	Zusammenkunft Erzieher / Lehrer	Optimaler Übergang von der Kita zur Schule
Kooperation mit der Stadtbibliothek	halbjährlich	Schulleitung / Bibliotheks- leitung	Fragebogen / Statistik	Regelmäßige Ausleihe von Büchern / Lesen als Freizeitbeschäfti- gung / Buchbestand
Schulprogramm- arbeit	ca. 2 – 3 Jahre	Steuergruppe / Gremien	Checkliste	Verbesserung der Lernarbeit und des Schulklimas
Projekte zur Gesundheitser- ziehung	Oktober/ November	Leiter des Projektes	Fragebogen für Schüler/ Lehrerkonferenz/ Elterngespräche	Erziehung zur gesunden Lebensweise
Sportfest	Juni	Sportlehrer	Auswertungs- tabellen / Siegerehrung / Schulrekorde	Anstrengungsbereit- schaft / Freude am sportlichen Training

Fahrradprüfung	2. Schulhalbjahr	Fachlehrer Sachunterricht / beauftragte Lehrkraft	Prüfungsbögen / praktische Prüfung	sicheres Verhalten im Straßenverkehr / Vermeidung von Verkehrsunfällen
----------------	------------------	---	------------------------------------	--

Beschluss der Schulkonferenz vom 30.06.2010

Beschluss der Aktualisierungen vom 11.10.2017

Lange
Schulleiterin

Wiegand
Vorsitzender der Schulkonferenz